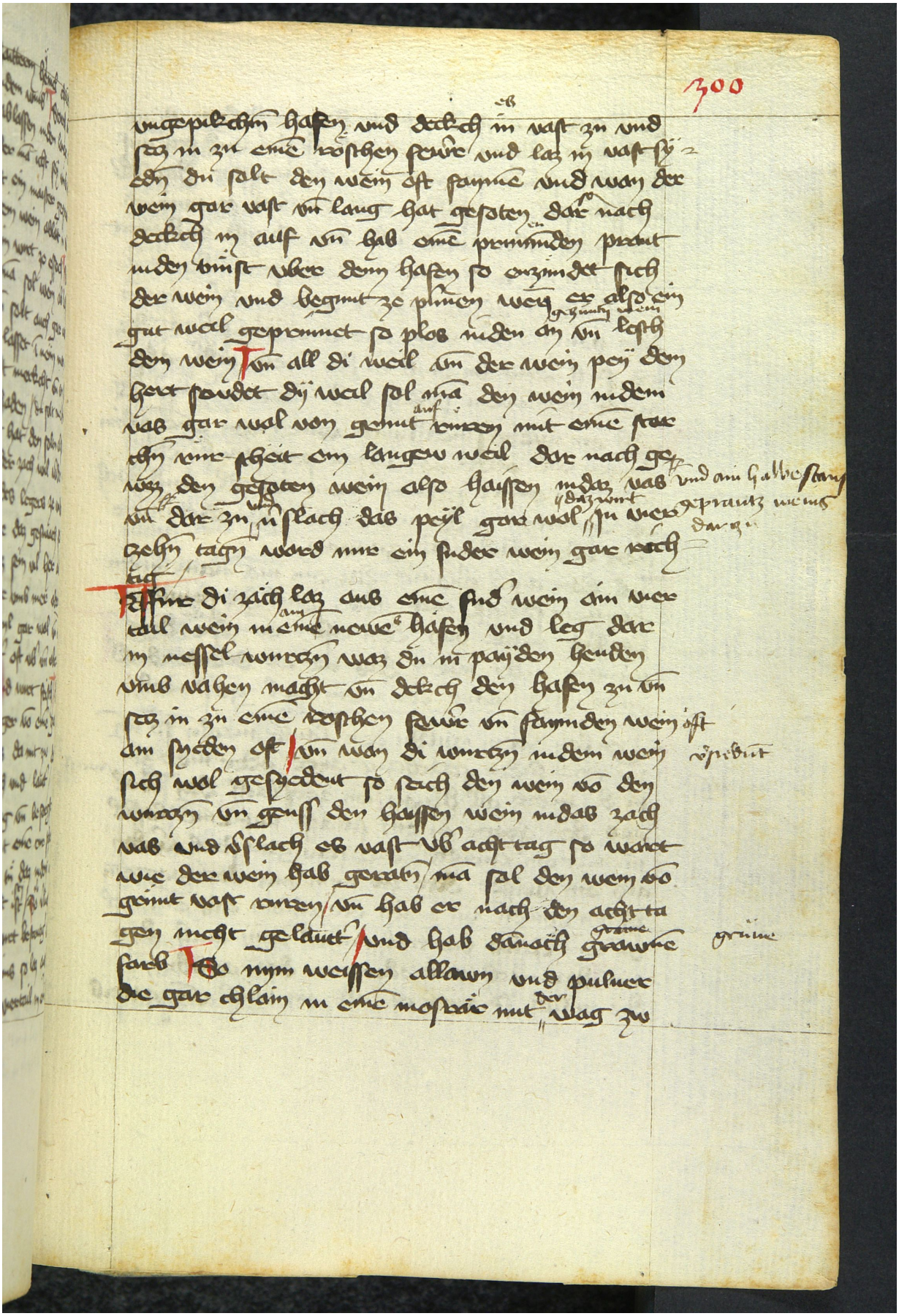
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8174
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



300

ungepilchen hafen und decke in vast zu und
stz in zu eine rostben stewr und las in vast stn
ehn du solt den wein oft stymme und wan der
wein gar vast vn lang hat gestan dar nach
decke in auf vn hab eine prennenden prant
nider brust vbere dem hafen so enzundet sich
der wein und begint ze pinen weg er also ein
gut weil gepremnet so plos nider an vn lesch
den wein Tun all di weil im der wein pei den
hert sowdet dij weil sol man den wein nidem
vas gar wol von gemut umzen mit eine star
ken reine schait ein langew weil dar nach ge
wz den gesoten wein also hausen nider vas und am halbe stang
vn dar zu in slach das peil gar wol in vier prantz weis
zehn tagen werd nur ein suder wein gar rech
tig
Tessine di zaich laz aus eine sud wein im vier
tail wein in eine neue hafen und leg dar
in nessel wurzen waz du in paiden henden
vmb vahen macht vn decke den hafen zu vn
stz in zu eine rostben stewr vn stymm den wein oft
am sieden oft vn wan di wurzen nidem wein
sich wol gesoudet so seich den wein vo den
wurzen vn geuss den hausen wein nidas zaich
vas und slach es vast vb acht tag so wart
wie der wein hab geraten man sol den wein so
gemut vast umzen vn hab er nach den acht ta
gen recht geleutt und hab danach grawne grüne
farb Tso nym weissen allaun und pulver
die gar schlain in eine mostar mit der wag zu